

worfen werden würde. Die bisherigen gesetzlichen Vorschriften müssen vielmehr als ausreichend erachtet werden, etwa auch nach dieser Richtung hervorgetretene Mißstände konkreter Art zu erfassen und zu beseitigen. Es ist Wert darauf zu legen, daß der Begriff Kurpfuschertum als Mißstand im Bereich der Kurinfreiheit nicht auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Herstellung und dem Vertrieb von Heilmitteln übertragen wird.

Nachsitzung im Pschorr. 14 Teilnehmer.

Südbayerischer Bezirksverein, München. Sitzung am 15. Dezember 1928.

Dr.-Ing. Erwin Ferber: „Die katalytische Hydrierung organischer Verbindungen.“

Nachdem Vortr. die Begriffserklärung der Hydrierung und der Katalyse gegeben hatte, wurde die Anwendung der katalytischen Hydrierung in Synthese und Analyse besprochen. Nach Hinweis auf die Bedeutung der katalytischen Hydrierung für die Technik wurden die üblichen Methoden der laboratoriumsmäßigen Hydrierung erläutert. Es kamen zur Besprechung die Methode von Paal, Willstätter, Skita, Rosenmund, ferner von Sabatier, Normann, Kelber und Ipatiew. Insbesondere wurde auf die große Variationsfähigkeit des Skitaschen Verfahrens, welches Vortr. für die verschiedensten Hydrierungen mit bestem Erfolg angewandt hatte, hingewiesen, und der Einfluß von Platin-Konzentration, Wasserstoffdruck und Temperatur auf den Hydrierungsverlauf an der Hand von Beispielen dargetan. Neu erscheint die Beobachtung, daß chlorhaltige Verbindungen sich ohne Abspaltung des Halogens perhydrieren lassen, wenn

für eine genügend saure Reaktion des Hydrierungsgemisches gesorgt ist. So z. B. wird das p-Nitrophenäthylchlorid O=[N+]([O-])C6H4CH2CH2Cl in einer Ausbeute von 98% d. Th. in p-Amino-hexahydro-phenäthylchlorid übergeführt, wenn in 4-normaler Chlorwasserstoffkonzentration hydriert wird, während, unter Abspaltung des Halogens, nur 4% Di-p-amino-hexahydro-phenyl-butanol N2N[C6H10CH2CH2CH2C6H10NH2] resultieren. Die Bedeutung und Anwendbarkeit der Skitaschen Hydrierungsmethode für präparative Zwecke wurde so an verschiedenen Beispielen erwiesen.

Nordbayerischer Bezirksverein. Am 14. Januar feierte der Nordbayerische Bezirksverein sein 4. Stiftungsfest im Künstlerhaus Nürnberg. Es hatten sich 45 Mitglieder mit ihren Damen eingefunden. Der Fränk.-Oberpfälz. Bezirksverein deutscher Ingenieure und die Medizinische Gesellschaft und Poliklinik in Nürnberg hatten Vertreter entsandt. Nach den Begrüßungsworten des ersten Vorsitzenden o. Univ.-Prof. Dr. Pummerer, Erlangen, die in einem Rückblick auf die großen Ereignisse der chemischen Forschung im vergangenen Jahre ausklangen, verglich in launigen Worten Dr. med. Voigt das Verhältnis von Chemie und Medizin mit einer modernen Ehe, wobei er der Chemie die Rolle der unverstandenen Frau zudachte. Ein Festmahl, eine Damenrede von Oberchemierat Dr. Hoffmann und ein Vortrag über die Anwendung der chemischen Verwandtschaftslehre auf das Junggesellentum von Dir. Schmid sorgten bald für die heiterste Stimmung. Lieder zur Laute, vorgetragen von der Tochter unseres Mitgliedes Direktor Dr. Burkard, krönten die musikalischen und deklamatorischen Darbietungen des Abends.

VORLÄUFIGES PROGRAMM ZUR **42. HAUPTVERSAMMLUNG IN BRESLAU UND OBERSCHLESIEN** VOM 21. BIS 26. MAI 1929

D I E N S T A G, den 21. Mai

15 Uhr Vorstandssitzung im Hotel Monopol, Schloßplatz 2.

M I T T W O C H, den 22. Mai

Vormittags Industrie-Besichtigungen in Breslau und Umgebung.

9.30 Uhr Besprechung der Vorsitzenden der Fachgruppen im Hotel Monopol.

10 Uhr Sitzung des Vorstandsrates im Hotel Monopol.

15—18 Uhr Fachgruppensitzungen in der Technischen Hochschule.

20 Uhr Begrüßungsabend im Konzerthaus, Gartenstr. 39/41.

D O N N E R S T A G, den 23. Mai

9 Uhr Mitgliederversammlung (Geschäftliches, Ehrungen) und Allgemeine Sitzung (Vorträge) im Konzerthaus.

15 Uhr Fachgruppensitzungen in der Technischen Hochschule

20 Uhr Geselliger Abend im Friebeberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 121.

F R E I T A G, den 24. Mai

9 Uhr } Fachgruppensitzungen in der Technischen Hochschule.

15 Uhr } Der Abend ist freigehalten für private Zusammenkünfte, Besuch der Theater usw.

S O N N A B E N D, den 25. Mai

Sonderfahrt nach Oberschlesien (Oppeln, Cosel, Gleiwitz, Hindenburg, Beuthen).

Für die Damen gemeinsamer Tagesausflug.

S O N N T A G, den 26. Mai

Ausflüge ins schlesische Gebirge.

Das ausführliche Programm mit der Aufforderung zur Anmeldung soll in Heft 10 der „Angewandten“ vom 9. März erscheinen. Gleichzeitig liegen diesem Heft auch die Vordrucke für die Anmeldung und Einzahlung des Teilnehmerbeitrages bei. Vorherige Anmeldung ist zwecklos. Schluß des Anmeldungstermines ist mit Rücksicht auf die Sonderveranstaltung in Oberschlesien für den 1. April vorgesehen.

Der Ortsausschuß Breslau.
Professor Dr. Julius Meyer, Vorsitzender.